

Papst Benedikt XVI. ist Ehrenbürger der Stadt Altötting

Im Rahmen einer großartigen und von herzlicher Freundlichkeit geprägten Privataudienz überreichte Erster Bürgermeister Herbert Hofauer am 7. Juni 2006 im Vatikan Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. den Ehrenbürgerbrief der Stadt Altötting.

Zu dem feierlichen Anlass reiste eine Delegation der Stadt Altötting in die „Ewige Stadt“. Ihr gehörten neben Erstem Bürgermeister Herbert Hofauer der Altöttinger Stadtrat ebenso an wie Staatsminister a. D. Gerold Tandler, die Ehrenbürger der Stadt, der frühere Stiftspropst und Apostolische Protonotar Max Absmeier und der langjährige Altöttinger Landrat Seban Dönhuber sowie einige Mitarbeiter der Stadtverwaltung und örtliche Medienvertreter. Domkapellmeister i. R. Prälat und Apostolischer Protonotar Georg Ratzinger, der Bruder des Heiligen Vaters, Gesandter Dr. Hans-Joachim Goetz und Geistlicher Botschaftsrat Dr. Eugen Kleindienst als Vertreter der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl, Seine Exzellenz Erzbischof Angelo Comastri, der Generalvikar Seiner Heiligkeit für die Vatikanstadt und frühere Erzbischof der Santa Casa von Loreto, der italienischen Partnerstadt von Altötting, waren ebenfalls der Einladung der Stadt gefolgt und nahmen ebenfalls an der Privataudienz teil.

Nach einer morgendlichen Besichtigung der Sixtinischen Kapelle nahm die Altöttinger Delegation an der wöchentlichen Generalaudienz auf dem Petersplatz teil. Anschließend ging es zur Privataudienz in einen Audienzsaal neben der großen Audienzhalle des Vatikans. Nach dem Erscheinen des Heiligen Vaters ergriff Erster Bürgermeister Herbert Hofauer das Wort und begrüßte Papst Benedikt XVI. mit einem herzlichen und bayerischen „Grüß Gott!“.

*Eure Heiligkeit Papst Benedikt,
hochverehrter, lieber Heiliger Vater!*

Es ist ein wahrlich historischer Augenblick für unsere altehrwürdige bayerische Wallfahrtsstadt Altötting und ihre Repräsentanten, heute hier, unweit des Grabes des Heiligen Apostels Petrus, von Ihnen, Heiliger Vater, in einer Privataudienz empfangen zu werden.

Der besondere Anlaß für dieses Zusammentreffen ist die Tatsache, dass wir heute dem Nachfolger des Heiligen Petrus und dem Oberhaupt unserer Katholischen Kirche, die Ehrenbürgerschaft unserer Heimatstadt verleihen dürfen.

Mit einem herzlichen bayerischen „Grüß Gott“ darf ich dieses Zusammentreffen mit Ihnen, Heiligkeit, eröffnen, im Namen des vollständig hier anwesenden Stadtrats von Altötting, im Namen unserer Ehrenbürger Prälat Max Absmeier und Altlandrat Seban Dönhuber und im Namen der gesamten Altöttinger Delegation.

Wir freuen uns besonders, dass uns heute Ihr in Altötting sehr verehrter Bruder Domkapellmeister und hochwürdiger Prälat Georg Ratzinger und der Hochwürdigste Herr Generalvikar Eurer Heiligkeit, Monsignore Angelo Comastri, begleiten, der Altötting als früherer Erzbischof der Santa Casa und unserer italienischen Partnerstadt Loreto seit langem in Freundschaft verbunden ist.

Wir danken Ihnen, Heiligkeit, in großer Freude für Ihre anfangs dieses Jahres gegebene Zusage, diese höchste Auszeichnung, die unsere Stadt zu vergeben hat, anzunehmen.

Wir verstehen dies als eine besondere Ehre für unsere Heimatstadt, die seit mehr als fünf Jahrhunderten das tief in den Herzen der Menschen verankerte Bayerische Nationalheiligtum „Unserer Lieben Frau von Altötting“ beherbergen, behüten und nach besten Kräften fördern darf.

„Herz Bayerns“ wird unsere Stadt genannt und unzählig viele Menschen haben seit den ersten Wundern im Jahre 1489, von denen uns der Wallfahrtschronist berichtet, in Glauben, Hoffnung, Not, Vertrauen und tiefer Dankbarkeit ihre Schritte zur „Schwarzen Muttergottes“ von Altötting gelenkt, einfaches Volk zu allermeist, aber auch Fürsten, Könige und Kaiser.

Am 11. September dieses Jahres wird mit Ihnen, Heiliger Vater, das dritte Mal in der Geschichte unserer Stadt ein Papst unser Heiligtum und unseren Ort besuchen.

Immer haben wir uns, Heiliger Vater, über die große Wertschätzung gefreut, die Sie Altötting und „Unserer lieben Frau“ entgegengebracht haben, Ihre tiefe persönliche Verbindung mit unserer Stadt, die Sie bei den verschiedensten kirchlichen Anlässen als Erzbischof von München und Freising und als Kurienkardinal, aber auch als ganz privater Pilger zusammen mit Ihrem Bruder Georg zum Ausdruck gebracht haben.

In Ihrem Grußwort zu unserem neuen Stadtführer haben Sie davon gesprochen, dass die gemeinsamen Wallfahrten mit Ihren Eltern und Geschwistern an den Gnadenort zu Ihren frühesten und schönsten Erinnerungen gehören und dass Sie Altötting immer als den Inbegriff des Schönen empfunden haben.

Unbeschreiblich groß war gerade auch angesichts dieser Ihrer stets spürbaren tiefen Verbundenheit die Freude in Altötting und in ganz Bayern, als der Welt am 19. April 2005 von der Loggia des Petersdomes die Nachricht verkündet wurde, dass Sie, Heiligkeit, durch das Wirken des Heiligen Geistes im Konklave zum neuen Pontifex Maximus gewählt wurden.

Der engste Mitarbeiter unseres unvergessenen und großen Papstes Johannes Paul II., ein hochrangiger Kardinal und ein höchst renommierter Theologe war durch die hochwürdigsten Herren Kardinäle gewählt worden, aber eben auch ein Deutscher, ein Bayer, ein Mann aus unserer oberbayerischen Heimat, dem wir uns – bei allem Respekt, lieber Heiliger Vater – höchst freundschaftlich verbunden fühlen und dessen Freundschaft und Zuneigung und innerer Verbundenheit wir uns in Altötting und in Bayern auch sicher wissen dürfen.

Unsere besten Wünsche und unser Gebet am Gnadenort Altötting begleiten Ihr Pontifikat von der ersten Stunde an, wir wünschen Ihnen – Heiligkeit – Gottes Segen, Gesundheit, Mut und Kraft in Ihrem hohen Hirtenamt, und wir sind sicher, dass Ihnen unsere „Liebe Frau von Altötting“ in ganz besonderer Weise zur Seite stehen wird.

Wir bitten Sie, Heiligkeit, Altötting, seinem uraltehrwürdigen Heiligtum und unserer „Lieben Frau“ einen besonderen Platz in Ihrem Herzen zu bewahren, und die Marienwallfahrt Kraft Ihres hohen Amtes weiterhin zu fördern.

Mit großer Freude sehen wir Ihrem Pastoralbesuch im Herbst dieses Jahres entgegen, mit dem Sie unserer Wallfahrtsstadt erneut höchste Ehre erweisen.

Wir arbeiten mit größtem Einsatz und mit herzlicher Freude daran, diesen für uns historischen Tag zu einem besonderen und tiefen Erlebnis für alle Pilger und Besucher werden zu lassen, insbesondere aber auch für Sie, Heiligkeit, wenn Sie als unser Heiliger Vater allen Pilgern vorangehen werden zur Mutter unseres Herrn Jesus Christus, hinein in das Dunkel des Oktogons unserer Gnadenkapelle im Herzen Bayerns.

Heiliger Vater, erneut herzlichen Dank für alle Ihre Zuneigung und Zuwendung für Altötting, erneut herzlichen Dank für die Ehre, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Altötting anzunehmen.

Diese heutige Begegnung mit Ihnen, Heiliger Vater, hier im Vatikan, versetzt uns in die Lage, Sie im September auch als Bürger, als Ehrenbürger von Altötting, willkommen zu heißen, als „Einen der Unseren“, der der Kirche Jesu Christi auf dem Weg durch die Zeit vorangeht und sie im Geiste des Evangeliums durch ein neues Jahrtausend führt.

Unser Gebet und unsere besten Wünsche begleiten Sie in aufrichtiger und freundschaftlicher Verbundenheit!

Anschließend überreichte der Altöttinger Bürgermeister Papst Benedikt XVI. einen in weißes Leder gebundenen Ehrenbürgerbrief, der von der Altöttinger Künstlerin Renate Philipp-Koppel gestaltet und handgeschrieben worden war und der auf der Vorderseite ein in Gold eingepprägtes Wappen der Wallfahrtsstadt trägt.



(Foto: Willmerdinger, Alt-Neuöttinger Anzeiger)



Wortlaut des Briefes:

Ehrenbürgerbrief

Die Stadt Altötting
verleiht gemäß dem einmütig und einstimmig
gefassten Beschluss des Stadtrates
vom 7. Dezember 2005

**Seiner Heiligkeit
PAPST BENEDIKT XVI.**

eingedenk seiner tiefen Verbundenheit mit dem großen
bayerischen Marienwallfahrtsort von Kindheit an
im Namen ihrer Bürgerinnen und Bürger das

Ehrenbürgerrecht.

Der Stadtrat von Altötting hat seinen Beschluss in Freude
und Dankbarkeit gefasst, wohl wissend um die hohe
Ehre, die dem Wallfahrtsort dank dieser Verbundenheit
bereits auf vielfache Weise zuteil geworden ist.

Altötting/Vatikanstadt am 7. Juni 2006

STADT ALTÖTTING

Herbert Hofauer
Erster Bürgermeister

Dieser Urkunde fügte Bürgermeister Herbert Hofauer als Geschenk einen Silberschlüssel bei, der von einem jungen Altöttinger Bildhauer, Andreas Antwerpen, gestaltet worden war und der in seiner tiefen Symbolik nicht nur auf das päpstliche Wappen sondern auch in vielfältiger Weise auf die Wallfahrtsstadt Altötting und das Gnadenbild Bezug nimmt.

Der Ehrenbürgerurkunde fügen wir, Heiligkeit, ein ganz besonderes Geschenk bei.

Ein junger Altöttinger Künstler, Andreas Antwerpen, hat im Auftrag der Stadt einen Silberschlüssel angefertigt, der in seiner Symbolik nicht nur auf Ihr päpstliches Wappen sondern auch auf die Wallfahrtsstadt Altötting und unser Gnadenbild Bezug nimmt.

Sie werden viele Bilder der Wallfahrt nach Altötting und unserer Stadt ebenso entdecken wie eine große Jakobsmuschel, die in ihrer Mitte Ihr päpstliches Wappen zeigt und unter den schützenden Mantel der Patrona Bavariae genommen wird.

Die Falten ihres Mantels zeichnen die Rippen der Muschelschale nach – wie die harte Kalkschale das empfindliche Muscheltier schützt, so spannt sich der schützende Mantel über die Gläubigen.

In diese Obhut der Schutzfrau Bayerns empfehlen wir in ganz besonderer Weise Sie, lieber Heiliger Vater, an jedem Tag Ihres Lebens!



(Foto: Stadt Altötting)



(Foto: Stadt Altötting)

Erläuterung des Geschenkes als PDF zum download

Papst Benedikt XVI., nun Ehrenbürger des Bayerischen Nationalheiligtums, das er selbst im April 2005 als „das Herz Bayerns und eines der Herzen Europas“ bezeichnet hatte, brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, dass er von ganzem Herzen dafür danken wolle, nun Ehrenbürger der Stadt Altötting zu sein.

ANSPRACHE VON BENEDIKT XVI. ANLÄSSLICH DER VERLEIHUNG DER EHRENBÜRGERSCHAFT DURCH DIE STADT ALTÖTTING

Mittwoch, 7. Juni 2006

*Verehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Damen und Herren Stadträte,
Ehrenbürger,
verehrte Damen und Herren!*

Ich kann in diesem Augenblick nur von ganzem Herzen Dank oder auf bayerisch »Vergelt's Gott« sagen. Diese Auszeichnung, Ehrenbürger der Stadt Altötting zu sein, berührt wirklich mein Herz. Und ich muß einfach sagen: Ich freue mich darüber. Sie, Herr Bürgermeister, haben es ja schon gesagt, daß Altötting in meine frühesten Kindheitserinnerungen hineinverwoben ist und daß es einfach zum ganzen Gefüge meiner Lebenserinnerungen gehört, von diesen frühen Anfängen an – die erste bewußte, die ich aufzählen könnte, ist die Heiligsprechung von Bruder Konrad – bis dann durch alle Phasen

meines Lebensweges hindurch. Vielleicht erwähne ich gerade auch, daß, als mein Bruder und ich vom Krieg heil heimgekommen waren, unser Vater, der immerhin schon 68 Jahre alt war, zu Fuß den weiten Weg von Traunstein nach Altötting gegangen ist, um der Gottesmutter zu danken, daß seine beiden Buben wieder heimgekommen waren, deren Schutz er sie anvertraut hatte.

Und so geht das Geflecht der Erinnerungen weiter, dann hin zum Papstbesuch 1980 – unvergeßlich –, wo ich Johannes Paul II. durch die Gnadenkapelle und auch den Umgang geleiten durfte und er das katholische Herz Bayerns spürte, und er spürte, da ist wirklicher Glaube zu Hause, da ist die Muttergottes, und die Menschen lieben sie und kommen zu ihr.

Ich habe dann, vor wenigen Jahren, eine Regensburger Fußpilgerschaft im letzten Stück begleiten können. Und da ist mir so wirklich ins Herz gedrungen, was eine derartige Pilgerschaft bedeutet, daß es nicht ein Gehen mit den Füßen, sondern ein Gehen mit dem Herzen ist – nicht ein äußerer, sondern ein innerer Weg, daß das uns oft so unzugängliche Bußsakrament wie eine Gnade sich plötzlich öffnet, wie ein Geschenk, in dem so vieles von einem abfällt und wieder ein neuer Beginn da ist. Daß inmitten der Anstrengungen und der wirklichen Mühsal dieses Gehens dann doch am Schluß die große Freude steht, bei der Mutter der Gnaden angekommen zu sein und in dem stillen Heiligtum ihr zu begegnen, wie auch dann in dem großen Gottesdienst in der Basilika und auf dem Platz in der Freude, die dann sich aussprechen kann im Miteinander- Essen, Miteinander-Plaudern und Singen. Der Erfolg, der Grund der Freude ist, daß ein neuer Anfang aus dieser wunderbaren Begegnung sich ergeben hat.

Ich bin dankbar, daß Altötting dieses jahrhundertealte Erbe hütet, daß es in ihm lebendig bleibt, daß es immer wieder und immer neu der gleiche und doch der immer neue Ort der Begegnung mit der Mutter des Herrn und so der Erneuerung unseres Lebens ist.

Ich danke dem Stadtrat von Herzen für dieses Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben und möchte besonders auch für das schöne Geschenk danken. Eine wunderbare Idee, die mich nun begleiten wird: die Falten der Muschel mit den Falten des schützenden Mantels der Gottesmutter zusammenzudenken und mein Wappen und so mein eigenes Wirken hineingelegt in diese Muschel und in diesen Mantel.

Durch diese Ehrenbürgerschaft gehöre ich nun ja auf eine ganz besondere Weise zu Altötting. Die bayerischen Kurfürsten haben ihr Herz dort hinterlegen lassen nach ihrem Tod. Ich weiß, daß auf diese Weise noch deutlicher mein Herz bei der Muttergottes ist und daß sie auf mich herunterschauen und mir auf meinem Pilgerweg helfen wird.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank, und ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und frohe Zeit in Rom und vor allen Dingen Dank auch für die Vorbereitungen für den Herbst. So kann ich nur sagen: Auf frohes Wiedersehen in Altötting im September!

Anschließend hatte Erster Bürgermeister Herbert Hofauer die Gelegenheit, Seiner Heiligkeit die einzelnen Mitglieder der Altöttinger Delegation vorzustellen. Der Heilige Vater fand für alle Besucher freundliche Worte der Begrüßung und des Dankes.

**Die Delegation der Stadt Altötting die zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde
Papst Benedikt XVI. nach Rom gereist ist:**

Hofauer Herbert	Erster Bürgermeister
Sellner Wolfgang	Stadtrat, Zweiter Bürgermeister
Heuwieser Konrad	Stadtrat, Dritter Bürgermeister
Antwerpen Stephan	Stadtrat
Becker Peter	Stadtrat,
Detter Karlmann	Stadtrat
Dierdorf Alfred	Stadtrat
Dingl Anton	Stadtrat
Eggl Helmut	Stadtrat
Dr. Freudlsperger Hanns	Stadtrat
Hager Ludwig	Stadtrat
Hermann Rosi	Stadtrat
Jetz Stefan	Stadtrat
	Künstler der das Geschenk der Stadt Altötting an Seine Heiligkeit entwarf
Antwerpen Andreas	Stadtrat
Pollety Albert	Stadtrat
Randl Christian	Stadtrat
Rau Emmy	Stadtrat
Rothmayer Hubert	Stadtrat
Dr. Rudolf Saller	Stadtrat
Schneiderbauer Franz	Stadtrat
Schoßböck Michael	Stadtrat
Stelz Horst	Stadtrat
Unterstaller Christina	Stadtrat
Wensauer Christian	Stadtrat
H. H. Prälat Max Absmeier, apostolischer Protonotar	Ehrenbürger der Stadt Altötting
Dönhuber Seban, Altlandrat	Ehrenbürger der Stadt Altötting
Hözlwimmer Stephan	Redakteur Alt-Neuöttinger Anzeiger
Wendt Hannelore	Geschäftsleiterin Stadt Altötting
Bauer Herbert	Wallfahrts- und Verkehrsdirektor
Kukula Christine	Chefsekretärin
Tandler Gerold	Staatsminister a. D.
Schwarz Erwin	Kreisredakteur Alt-Neuöttinger Anzeiger
Willmerdinger Georg	Pressefotograf Alt-Neuöttinger Anzeiger



(Foto: Willmerdinger, Alt-/Neuöttinger Anzeiger)

Ein abschließender Segen von Papst Benedikt XVI. schloss die eindrucksvolle Privataudienz ab.

Hier können Sie noch weitere Bilder der Verleihung sehen ([Link zur Fotogalerie](#))